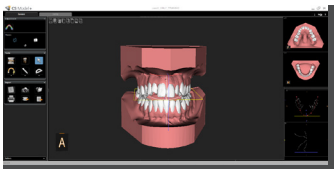


WAS IST NEU AN CS MODEL+ VERSION 3.0

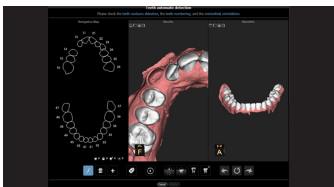


1 Größere 3D-Szenen und Okklusalansichten

- Ermöglicht dem Behandler, entweder die 3D-Szenerie oder die okklusalen Ansichten in der Registerkarte Revision auf Vollbildmodus zu vergrößern.

Nutzen

- Durch die größere Bildschirmgröße können die Behandler dem Patienten Behandlungsansätze besser vermitteln.

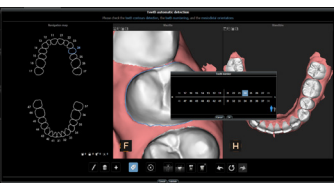


2 Halbautomatische Zahnsegmentierung

- Keine manuelle Segmentierung eines Zahnes mehr erforderlich, falls diese nicht automatisch erfolgt. Jetzt kann der Behandler einfach auf die Spitze des Zahnes klicken und dieser wird automatisch identifiziert und segmentiert.

Nutzen

- Durch dieses vereinfachte Verfahren der Zahnsegmentierung spart der Behandler Zeit.
- Selbst schwierige Ganzkieferfälle können in weniger als einer Minute segmentiert werden.



3 Automatische Neunummerierung der Zähne nach Aktualisierung

- Ermöglicht dem Zahnarzt die einfache Aktualisierung der Zahnnummer, wenn das automatisierte Ergebnis aufgrund von fehlenden Zähnen oder Mischgebiss falsch ist.
- Ermöglicht dem Behandler, die Zahnnummer anzupassen oder zwischen Milchzahn und bleibendem Zahn zu wechseln.

Nutzen

- Falsch identifizierte Zähne werden mit korrekter Zahnidentifikation angepasst, wodurch der Workflow optimiert wird.

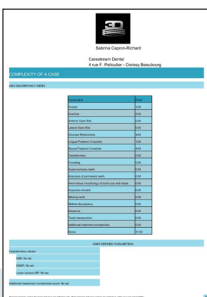


4 Ansprechendes Layout der Bilder in Reports

- Optimiert das Aussehen der intraoralen Bilder, die in Reports erscheinen, durch die Verwendung von Bildern, die aus dem tatsächlichen digitalen Modell des Patienten extrahiert wurden.

Nutzen

- Kieferorthopäden können attraktivere, individuellere Reports erstellen, die die Patientenkommunikation und die Zusammenarbeit mit Kollegen verbessern.

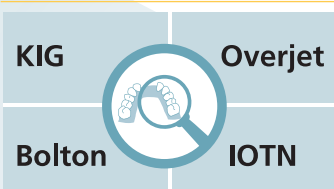


5 Neugestaltung des Report-Fensters mit erweiterten Optionen

- Bessere Organisation der Druckoptionen und einfache Erweiterung von Abschnitten zur Anzeige weiterer Details durch den Behandler.
- Behandler können nun ihren Report in verschiedene Formate wie Adobe PDF oder Excel exportieren.

Nutzen

- Die Anpassung wird durch weitere Druckoptionen zusätzlich erweitert.
- Der Report ist kein fixes Dokument mehr und kann geändert oder in einen Brief, in ein Dokument des Praxismanagementsystems oder in eine E-Mail eingefügt werden.

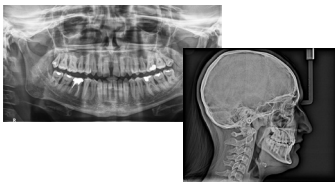


6 Neue Analysen verfügbar

- Es wurden vier Analysen hinzugefügt:
 - KIG (üblich in Deutschland)
 - IOTN (üblich in UK)
 - Bolton, Berechnung des Gesamtverhältnisses von Ober- zu Unterkiefer - in mm
 - Overjet - bevorzugte Einstellungen für Messkalkulationen festlegen

Nutzen

- Der Behandler kann die Analyse auswählen, die am Besten zu seinem aktuellen klinischen Arbeitsablauf passt.

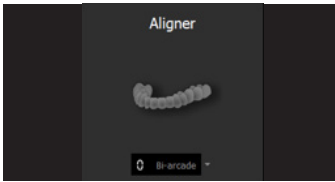


7 Möglichkeit, Panorama- und Fernröntgenbilder in den Report zu importieren

- Panorama- und Fernröntgenbilder können nun in den Report importiert werden.

Nutzen

- Alle klinischen Daten des Patienten können nun zur Optimierung der Benutzerfreundlichkeit in einem einzigen Report angezeigt werden.

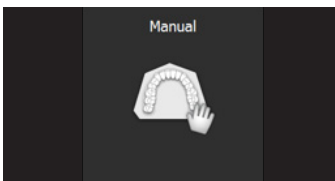


8 Aligner dedizierte Setup Berechnung

- Berücksichtigt die spezifischen Einschränkungen der Therapie mit Alignern, wodurch das vorgeschlagene automatische Setup dem gewünschten klinischen Ergebnis näher kommt.

Nutzen

- Das Setup kann in ca. einer Minute erfolgen, so dass es ein schnelles und einfaches Tool für die Kommunikation mit dem Patienten wird.

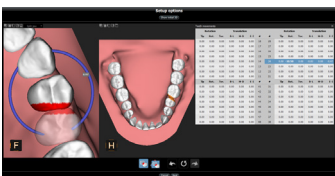


9 Direkter Zugriff auf das manuelle Setup

- Ermöglicht dem Behandler die automatische Setup-Erstellung zu umgehen und direkt mit dem manuellen Setup fortzufahren.

Nutzen

- Direkter Zugriff falls das manuelle Setup das Mittel der Wahl ist, somit Zeitersparnis.

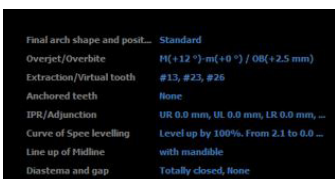


10 Vereinfachung des manuellen Modus

- Ermöglicht dem Benutzer eine vereinfachte Zahnanpassung, Kollisionskorrektur und Lückenschluss durch die Neugestaltung des manuellen Modus.

Nutzen

- Die Benutzeroberfläche für die manuelle Zahnanpassung ist präziser und intuitiver und verbessert die Benutzerfreundlichkeit.

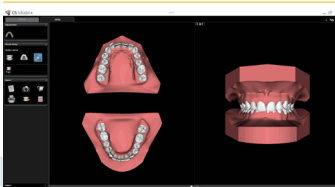


11 Neugestaltung des Fensters der Setup-Optionen

- Neue Aktualisierungen des Setup-Fensters umfassen:
 - Eine glattere Zahnfleischdarstellung für eine verbesserte Kommunikation mit dem Patienten
 - Eine erweiterte Feedbackliste, die alle Optionen anzeigt
 - Ein neues Symbol zur „Beibehaltung“ des Inzisalwinkels (z. B. wieviel für den Überbiss zur Verfügung steht)
 - Button-Auswahl zur „Erhaltung der Milchzähne“ und Simulation des Aufbaus bei Mischgebissen
 - Die Gesamtzahl der Kollisionen wird nun nach Quadrant angezeigt

Nutzen

- Die reduzierte Anzahl von Klicks ermöglicht es Behandlern, schnell auf Patienten- und/oder Behandlungsinformationen zuzugreifen oder diese zu aktualisieren.



12 Das Video stoppt nach der Simulation

- Das Video stoppt nun am Ende der Simulation, kann jedoch bei Bedarf weiterhin in einer Schleife abgespielt werden.

Nutzen

- Der Behandler kann dem Patienten das gewünschte Ergebnis erklären, ohne das Video anhalten zu müssen.